

Inhalt



• Informationen zu Autor und Buch	Seite	4
• Das neue Buch	Seite	5
• Kapitel 1: (Buchseiten 7–21*)	Seite	6 - 8
• Kapitel 2: (Buchseiten 22–37*)	Seite	9 - 11
• Kapitel 3: (Buchseiten 38–45*)	Seite	12 - 13
• Kapitel 4: (Buchseiten 46–53*)	Seite	14 - 16
• Kapitel 5: (Buchseiten 54–67*)	Seite	17 - 19
• Kapitel 6: (Buchseiten 68–89*)	Seite	20 - 23
• Kapitel 7: (Buchseiten 90–103*)	Seite	24 - 26
• Kapitel 8: (Buchseiten 104–128*)	Seite	27 - 30
• Kapitel 9: (Buchseiten 129–139*)	Seite	31 - 34
• Kapitel 10: (Buchseiten 140–154*)	Seite	35 - 37
• Kapitel 11: (Buchseiten 155–161*)	Seite	38 - 40
• Kapitel 12: (Buchseiten 162–176*)	Seite	41 - 44
• Das „Doppelte-Lottchen-Quiz“	Seite	45 - 47
• Die Lösungen	Seite	48 - 57

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



Arbeiten in
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der



Kapitel 1 (Buchseiten 7–21)



1

Wenn du das erste Kapitel des Buches sorgfältig gelesen hast, kannst du sicher die folgenden Fragen in deinem Heft beantworten!



- a) Wo liegt das Kinderheim?
- b) Mit was vergleicht der Autor so ein Kinderheim?
- c) Wie heißt der graue Zwerg, der sich abends zuweilen an die Betten im Schlafsaal setzt?
- d) Wie heißt das lebhaftes Mädchen, den Kopf voller Locken und Einfädeln und woher kommt es?
- e) Warum lauern alle Kinder auf den Nachmittag dieses Tages?
- f) Was macht Luise beim Abendessen, als Lotte sich neben sie setzen muss?
- g) Welche Vermutung hat das Fräulein Ulrike, um was es sich bei Luise und Lotte handeln könnte?
- h) Bei welcher Gelegenheit besinnt sich Luise und was macht sie?
- i) Was lässt der Autor den „alten silbernen Mond“ denken und machen?



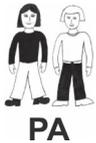
2

Was bedeutet die folgenden Begriffe? Schlage im Fremdwörterlexikon nach und schreibe sie hier auf!

„Zieraffe“  _____

„Klatschbase“ _____

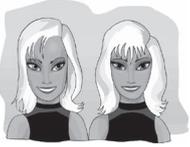
„Terrine“ _____



3

Im ersten Kapitel trifft Luise das erste Mal auf ihre Doppelgängerin. Bei welcher Gelegenheit treffen Lotte und Luise das erste Mal aufeinander? Beschreibe die Situation!

 _____



Kapitel 10 (Buchseiten 140–154)



3

Was hat sich für den Kapellmeister Palfy geändert, als Luise (Lotte) krank im Bett liegt?





4

Was erfährt die Mutter über die Krankheit von Lotte und welchen Fehler macht der Vater, den er aber sofort wieder korrigiert?





5

Wie wollen Mutter und Luise zuerst anreisen, aber welches Verkehrsmittel schlägt der Vater letztendlich vor?





6

Findet in Partnerarbeit die Bedeutung der nachfolgenden Begriffe und schreibt sie hier nieder! Ihr dürft dazu das Wörterbuch und das Internet benutzen.

Apathisch sein



Jovial

Intriganten

Nicht unpikant

inspizieren

modulieren

Paraphrase

Kreaturen

Die Lösungen



- 6) **Apathisch sein** bedeutet teilnahmslos, abgestumpft, gleichgültig sein.
Jovial bedeutet betont wohlwollend, gönnerhaft, leutselig.
Intriganten meint hier wohl das veraltete „Ränkeschmiede“, umgangssprachlich heute auch Giftspritze.
Nicht unpikant ist die doppelte Verneinung von pikant und das bedeutet reizvoll, frivol, anzüglich, nicht salonfähig.
Inspizieren meint genau, in allen Einzelheiten prüfend, kontrollierend besichtigen.
Modulieren bedeutet gestaltend abwandeln.
Paraphrase ist in der Musik eine ausschmückende Bearbeitung einer Melodie.
Kreaturen sind erst mal von Gott geschaffene Wesen, es können aber auch bedauernswerte oder verachtenswerte Menschen sein.
- 7) Die Dame lacht böse. "Raffiniert eingefädelt von deiner Geschiedenen!"
- 8) alte, bildhübschen, junge (3x), solche (2x), heiße, zitternde, verstolenen, seine, versunkene, vergessene, kleinen (2x), schwarze, gelackte, netten, kinderlieben, vier, seltsamen.
- 10) Er findet den Weggang komisch. Aus der eigenen Wohnung mit zwei neun-jährigen Mädchen und einer hübschen Frau muss man wie ein abgeblitzter Tanzstundenherr davonschleichen.
- 11) Der Herr Exgemahl wird sich dreinfügen müssen, dass Frau Körner in der Wohnung bleibt bis Lotte wieder völlig gesund ist. Sein Künstlerherz wird zwar bluten, bei so vielen Leuten in seiner Wohnung, aber er wird ja bald wieder allein sein.

- Kapitel 11:**
- 1)
 - a) Die Zwillinge haben am 14. Oktober Geburtstag.
 - b) Peperl hat seine Fähigkeit kleine Mädchen gern zu haben verdoppelt und dann hat er seine Zuneigung halbiert.
 - c) Die Zwillinge haben nur einen Wunsch an die Eltern, dass sie für immer zusammen bleiben dürfen.
 - d) Die Zwillinge versprechen, wenn dieser Wunsch erfüllt wird, sich niemals mehr was zu wünschen. Bei keiner Gelegenheit.
 - e) Sie hatten Daumen und schicken passende und unpassende Stoßgebete zu Gott.
 - f) Vater und Mutter finden wieder zueinander. Die Zwillinge können nun zusammenbleiben.
 - g) Luise sieht durchs Schlüsselloch, dass Vati der Mutti einen Kuss gibt. Lotte sieht, dass Mutti Vati ebenfalls küsst.
 - h) Das Kapitel endet: „Da fallen sich die Zwillinge jauchzend in die Arme“
 - 2) Sie helfen der Mutti oder Resi in der Küche und beim Einkaufen. Sie spielen oder singen. Lotte spielt Klavier. Sie besuchen Herrn Gabele oder sie führen den Peperl aus.
 - 3) Es könnte ja sein, dass Mami und Vati ihren Herzenswunsch nicht erfüllen wollen bzw. können.
 - 4) Die Zwillinge sitzen mit ihren Eltern im Kinderzimmer. Zwei Kerzenbäume brennen, jeder mit zehn Lichtern. Sie trinken Schokolade und essen Selbstgebackenes. Vater spielt am Klavier den „Gebertagsmarsch für Zwillinge“. Die Eltern durften ihnen nichts zum Geburtstag schenken.
 - 5) Luise betet, weil ihr nichts anderes in dem Augenblick einfällt: „Komm, Herr Jesus, sei unser Gast, und segne, was du uns bescheret hast!“

6)	Vaters Lösungsvorschläge	Mutters Lösungsvorschläge
	Er will die Zwillinge nicht mehr auseinanderreißen – Sie sollen beide bei der Mutter in München aufwachsen. Er will sie 14 Tage im Jahr haben.	Mutter schlägt vor, dass sie, trotz allem was geschehen ist, nochmals heiraten sollten, denn die Kinder wollen Mutter und Vater.

Der Vorschlag der Mutter wird angenommen.